



Herrn Bürgermeister
Dr. Karl-Uwe Strothmann
Stadt Beckum
Weststr. 46
59269 Beckum

Beckum, 10. November 2018

Beckum braucht einen Digitalpakt mit den städtischen Schulen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit Hilfe zahlreicher Förderprogramme des Bundes und des Landes (Kommunalinvestitionsfördergesetz, „Gute Schule 2020“ etc.) kann die Stadt Beckum in diesem Jahr und in den Folgejahren zahlreiche Investitions- und Neubaumaßnahmen realisieren, die sie auch ohne Fördermittel hätte umsetzen müssen, um gute und ausreichende Schulgebäude vorhalten zu können.

Das Thema Digitalisierung kommt dabei nach Einschätzung der SPD-Fraktion viel zu kurz. Bereits bei der Diskussion über den Mitteleinsatz aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ hatte die SPD auf einen starken Einsatz der Mittel im Bereich der Digitalisierung gedrängt. Herausgekommen sind Mittel von jeweils 125.000 Euro in den Jahren 2018 – 2020, die für die Verbesserung der digitalen Ausstattung eingesetzt werden sollen.

Das reicht allerdings nicht aus, um die digitale Ausstattung aller Schulen auf einen zeitgemäßen und sachgerechten Stand zu bringen. Moderne Technik muss in unserer Stadt im Unterricht so eingesetzt werden, dass sie einen "didaktischen Mehrwert" bietet. Mit digitalen Lehrmitteln kann nur dann gut gearbeitet werden, wenn auch technisch aufgerüstet wird und schnelle Internetverbindungen an allen Schulen verfügbar sind.

Deshalb beantragt die SPD-Fraktion, dass zwischen den Schulen und der Stadt Beckum als Schulträger ein Digitalpakt geschlossen wird, der die Ausstattung der Schulen und de-

Fraktionsvorsitzender:
Karsten Koch
Fraktionsgeschäftsstelle:
Vorhelmer Straße 3
59269 Beckum

Briefadresse:
Postfach 24 65
59257 Beckum
Telefon: 02521/17384
Fax: 02521/16934

Internet:
www.spd-fraktion-beckum.de
E-Mail:
vorsitzender@spd-fraktion-beckum.de

Bankverbindung:
Sparkasse Beckum-Wadersloh
Bankleitzahl 412 500 35
Konto-Nummer 75 359 17

ren Ausfinanzierung im Haushalt sowie die Betreuung der Infrastruktur durch die IT-Abteilung der Stadtverwaltung regelt. Es ist beispielsweise geradezu abenteuerlich, dass unsere Schulen teilweise über WLAN-Anschlüsse verfügen, deren Zugang kompliziert und deren Leistung durch häufige Verbindungsabbrüche und eine viel zu geringe Bandbreite geprägt ist.

Der Digitalpakt soll ausdrücklich im Dialog zwischen Schulen und Schulträger entstehen. Es geht nicht darum, etwa durch die Politik Ausstattungsstandards zu definieren, die wohlmöglich nicht ausreichend oder gar falsch dimensioniert sind.

In einem ersten Schritt bittet die SPD-Fraktion die Verwaltung um Vorlage eines umfassenden Sachstandsberichtes zur digitalen Ausstattung unserer Schulen. Dabei sind etwa folgende Punkte von besonderem Interesse:

- Über welche Internetzugänge verfügen die Schulen? Wie kann für jede Schule ein Gigabit-Zugang geschaffen werden?
- Über welche Hardware- bzw. Endgeräteausstattung verfügen die Schulen?
- Welche Schulen haben bereits digitale Maßnahmenkonzepte?
- Welchen Umfang haben die „Beamerausstattungsmaßnahmen“ (Beamer, Leinwand, Internetanbindung, Verkabelung etc.) im Rahmen des Programmes „Gute Schule 2020“?
- Wie und in welchem Umfang erfolgt die Betreuung der Schulen durch die IT-Verwaltung?

Mit freundlichen Grüßen



Karsten Koch
Fraktionsvorsitzender